

*Die Schülerinnen produzieren komplette Sendungen. Im Studio sprechen Dorothee (links) und Hülya die Ansagen.*



# Jenseits der Berge

Radio RASANT aus dem Sauerland kann man in der ganzen Welt hören.

Die Geschichte begann vor fünf Jahren. Damals plante die Städtische Realschule Sundern zu ihrem 75. Jubiläum eine Projektwoche.

Einige Schüler hatten die Idee, eine Radiosendung darüber zu machen. Die Berichte wollte man über den Bürgerfunk im

Sauerland senden. 15 Schüler beteiligten sich an der Produktion und hatten dabei jede Menge Spaß. Darum beschlossen sie weiterzumachen. Es entstand eine Radiogruppe mit fünf Mädchen: Zwei hießen Ramona, zwei Sarah und eine Tina. Daraus bildeten sie den Namen der Gruppe: RASANT = Ra(mona), Sa(rah) (u)n(d) T(ina).

Die ersten Berichte kamen aus der Schule und aus der Stadt. Doch nach zwei Jahren wiederholten sich die Themen. Darum stellten sich die Schülerinnen die Frage: Was ist jenseits der Berge des Sauerlandes?

2002 entstanden erste Reportagen über die Arbeit von UNICEF, dem Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen. Bis heute bilden Berichte über UNICEF einen Schwerpunkt bei Radio RASANT. Mehrere Beiträge bekamen Preise, und die Schülerinnen durften den Titel „Junior-Botschafter für UNICEF“ tragen.

Die überregionalen Themen waren jedoch für den Bürgerfunk nicht mehr interessant. Darum stellte Lehrer Reinhard Marx, 46 Jahre, Organisator und Betreuer des Projektes, Kontakt zur Nexus IBA (International Broadcasting Association) her. Die Organisation stellt den Mitgliedern – nichtstaatliche Organisationen der Vereinten Nationen – Sendezeiten zur Verfügung. Seitdem kann man Radio RASANT in der ganzen Welt hören.

Zu Beginn kündigen die Schülerinnen den Sender auf Englisch, Französisch, Russisch, Spanisch und Italienisch an. Die An- und Absagen der Beiträge sprechen sie auf Englisch. Die Berichte selbst hört ▶



Großes Foto: Dominik Asbach  
Kleine Fotos: UNICEF



Fotos: Dominik Asbach (unten), dpa-Fotoreport (oben)

**Bild oben:** Im Mai 2004 verlieh die schwedische Kronprinzessin Viktoria (rechts) der brasilianischen Autorin Lygia Bojunga (links) den Astrid-Lindgren-Gedächtnispreis. Zu den Gratulanten gehörte auch UNICEF-Botschafterin Lill Lindfors (Mitte).

**Bild unten:** Dorothee, Alina und Anna-Lena bekamen für einen Radiobeitrag über die Situation von Kindern in Indien den Titel „Junior-Botschafter für UNICEF“. An dem Wettbewerb der Hilfsorganisation für Kinder hat Radio RASANT schon öfter erfolgreich teilgenommen.



Großes und kleines Foto: Brinkhoff/Mögenburg  
Kleines Foto unten: Dominik Asbach

man auf Deutsch. Die Sendungen werden zu verschiedenen Tageszeiten wiederholt.

Heute machen 20 Mädchen der 8. bis 10. Klassen Radio RASANT. Einmal in der Woche treffen sie sich in kleinen Gruppen. Oft lassen sie das Sauerland in ihren Berichten weit hinter sich. 2004 berichteten RASANT-Reporterinnen von der Verleihung des 2. Astrid-Lindgren-Preises für Kinder- und Jugendbuchliteratur in Stockholm. Gemeinsam mit Schülern aus Luxemburg und Polen machten die Jugendlichen eine Sendung über das neue EU-Land-Polen. Im Mai 2005 entstand zum französischen Europatag eine Sendung über Sundern in französischer Sprache.



*Annalena, Rabea und Hülya haben über das Musical „König der Löwen“ in Hamburg berichtet. Sie haben Interviews mit einem Darsteller und mit Zuschauern geführt.*

**Internet-Tipps:**  
[www.radorasant.org](http://www.radorasant.org)  
[www.unicef.de](http://www.unicef.de)

Jetzt wollen sich die jungen Radiomacherinnen aus Sundern am Aufbau eines Netzwerks von europäischen Sendern beteiligen, die gemeinsam Radio machen wollen. Konkret geplant sind bereits eine deutsch-maltesische Kooperation und eine deutsch-dänische Kooperation zum Hans-Christian-Andersen-Jahr.

Christian Vogeler